

G. Reimer in Berlin ferner:

5020. Bastian, die Rechtsverhältnisse bei verschiedenen Völkern der Erde. gr. 8. * 2 $\frac{2}{3}$ ₰
 5021. Wolfram v. Eschenbach. 3. Ausg. v. K. Lachmann. gr. 8. * 2 $\frac{2}{3}$ ₰

Schubert in Freiburg i. B.

5022. Müller, M., Geschichtebilder zum Gebrauch der Volksschule. 8. Geb. * 7 N \mathcal{A}

Schöningh in Paderborn.

5023. Chrysológus. Monatschrift f. katbol. Kanzelberedtsamkeit. Inhaltsverzeichnis zum 1—10. Jahrg. gr. 8. * 16 N \mathcal{A}

B. Tauchnitz in Leipzig.

5024. Behr, K. v., Wappenbuch zu der 2. Aufl. der Genealogie der in Europa regierenden Fürstenthümer. 2. Hälfte. gr. 4. * 4 ₰
 5025. Collection of british authors. Copyright ed. Vol. 1225. a. 1226. gr. 16. à * $\frac{1}{2}$ ₰

Inhalt: 1225. The golden lion of Granpere by A. Trollope. — 1226. Fair France. By the author of „John Halifax, gentleman“.

Veit & Co. in Leipzig.

5026. Braune, W., topographisch-anatomischer Atlas nach Durchschnitten an gefrorenen Cadavern. 33 Tafeln. Imp.-Fol. * 35 ₰; geb. * 36 $\frac{1}{2}$ ₰

Violet in Leipzig.

5027. Busch, O., u. G. Skelton, Handbuch der englischen Umgangssprache. 4. Aufl. 8. Geb. * 1 ₰

F. C. W. Vogel in Leipzig.

5028. Fischer, G., Dorf Floing u. Schloss Versailles. Kriegschirurgische Erfahrung. gr. 8. * 24 N \mathcal{A}
 5029. Steiner, J., Compendium der Kinderkrankheiten f. Studierende u. Aerzte. gr. 8. * 2 ₰ 24 N \mathcal{A}

Börsche Buchh. in Berlin.

5030. Anleitung zur Behandlung der Remonten. Neue Aufl. gr. 8. * 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 5031. Hoffmann, der Feld-Kononier. 4. Aufl. gr. 8. * $\frac{1}{2}$ ₰
 5032. Instruktion zum Reit-Unterricht f. die königl. preussische Kavallerie. 1. u. 2. Tbl. Neue Aufl. gr. 8. à * 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 5033. — dasselbe. 3. Tbl. Neue Aufl. gr. 8. * $\frac{1}{3}$ ₰

Wallishauser'sche Buchh. in Wien.

5034. Monti, B., Aristodemus. Trauerspiel. 8. * $\frac{2}{3}$ ₰
 5035. Theater-Repertoire, Wiener. 258—272. Bg. gr. 8. * 5 ₰ $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}
 Inhalt: 258. Die Hochzeit unterm Schleier. Lustspiel v. L. Julius. * $\frac{1}{4}$ ₰. — 259. Zwischen Thür und Angel. Lustspiel v. A. de Muffet. * $\frac{1}{4}$ ₰. — 260. Die Macht der Einbildung. Lustspiel v. L. Feldmann. * $\frac{1}{4}$ ₰. — 261. Stadt u. Land. Poffe v. F. Kaiser. 4. Aufl. * 16 N \mathcal{A} . — 262. Sogleich. Lustspiel v. L. Feldmann. * $\frac{1}{4}$ ₰. — 263. Doctor Fausts Hautkäppchen. Poffe v. F. Hopp. * 16 N \mathcal{A} . — 264. Die beiden Giftmischerinnen. Scherz v. B. Young. * $\frac{1}{4}$ ₰. — 265. Der Sohn auf Reisen. Orig.-Lustspiel v. L. Feldmann. 2. Aufl. * 12 N \mathcal{A} . — 266. Ein amerikanisches Duell. Lustspiel v. B. Young. * $\frac{1}{4}$ ₰. — 267. Das Portrait der Geliebten. Orig.-Lustspiel v. L. Feldmann. 2. Aufl. * 12 N \mathcal{A} . — 268. Ein Opfer der Consuln. Lustspiel v. R. Gründorf. * $\frac{1}{4}$ ₰. — 269. Chemann auf Probe. Lustspiel v. B. Young. * $\frac{1}{3}$ ₰. — 270. Das Versprechen hinterm Herd. Von A. Baumann. * $\frac{1}{3}$ ₰. — 271. D. Sufi. Poffe v. S. Doppeler. * $\frac{1}{3}$ ₰. — 272. Monarchenspiegel. Volkstheater v. A. Barry. * 12 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Der Buchhändler Adolph Büchting in Nordhausen als Bibliograph. *)

Die Buchhändler sind durch ihr Geschäft vorzugsweise mit dazu berufen, für die Pflege der Bibliographie Sorge zu tragen. Den Verlagsbuchhändlern sowohl als den Antiquaren ist bei Anfertigung ihrer Verlags- und Lagerkataloge vielfache Gelegenheit und zugleich Anregung dazu gegeben, der Bibliographie ersprießliche Dienste zu leisten, und wenn dies auch in früherer Zeit seltener der Fall gewesen ist, so muß man mit Anerkennung sagen, daß sich in dieser Hinsicht gegenwärtig die Lage anders und für die Bibliographie günstiger gestaltet hat; man ist von Seiten der betreffenden Buchhändler mehr als früher des bibliographischen Berufes eingedenk geworden und hat bei der Anfertigung der Kataloge nicht bloß auf die mercantilen Interessen Bedacht genommen, sondern auch, in der richtigen Einsicht, daß denselben durch bibliographisch sorgfältig gearbeitete Kataloge erheblicher Vorschub geleistet wird, den bibliographischen Forderungen Rechnung getragen und dadurch die Bibliographie wesentlich gefördert. In dieser Hinsicht erinnere ich, um nur ein Beispiel anzuführen, und ohne deshalb die Leistungen anderer Buchhändler hintenanzusetzen zu wollen, unter den Verlagskatalogen an den Jubelkatalog mit Nachtrag von B. G. Teubner in Leipzig und unter den antiquarischen Lagerkatalogen an die von E. Troß in Paris, welche als Musterkataloge anderen zur Nachachtung empfohlen zu werden verdienen. Hierbei sind indessen einzelne Buchhändler nicht stehen geblieben, sondern haben in ihrer durch das Geschäft zunächst veranlaßten bibliographischen Thätigkeit weitere Anregung dazu gefunden, die Pflege und Förderung der Bibliographie sich insbesondere angelegen sein zu lassen. Wer denkt da nicht vor allen Anderen an den verstorbenen Jacques Charles Brunet, dessen „Manuel du Libraire et de l'Amateur de Livres“ auf dem Gebiete der Bibliographie einen so ausgebreiteten Ruf sich verschafft hat, wie kein anderes derartiges Werk.

*) Aus Pechholdt's „Neuem Anzeiger f. Bibliogr. etc.“.

Unter den deutschen Buchhändlern hat — um von den im Anzeiger wiederholt und ausführlicher schon erwähnten Bibliographien der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig hier nicht weiter zu sprechen — vornehmlich der bekannte Wilhelm Engelmann in Leipzig die Bibliographie zum Gegenstande seiner mercantilen und literarischen Thätigkeit gemacht und insolge dessen eine große über nahezu alle Gebiete der Wissenschaft reichende Reihe von Schriften veröffentlicht, von denen gewiß Jeder, der mit Literatur im Verkehre steht, eine und die andere kennen und schätzen gelernt hat. Leider ist von Engelmann in neuester Zeit diese bibliographische Thätigkeit ganz eingestellt, und Anderen die Fortführung seiner gedeihlichen Wirksamkeit (deren sich Erlechte bemächtigen zu wollen scheint) überlassen worden.

Nächst Engelmann hat unter den deutschen Buchhändlern hauptsächlich Adolph Büchting mit darauf Anspruch, als thätiger Bibliograph genannt zu werden. Dieses Mannes Namen habe ich erst vor kurzem Gelegenheit gehabt den Lesern in Erinnerung zu bringen, theils bei der Anzeige des von Büchting bearbeiteten IV. Bandes von Hinrichs' fünfjährigem Bücher-Kataloge, theils des III. Bandes des Büchting'schen Repertoriums über die Hinrichs'schen halbjährlichen Bücherverzeichnisse. Da aber derartige Anzeigen nicht die geeigneten Orte sind, wo man einen Gesamtüberblick über das literarische Wirken eines Mannes geben kann, und doch gerade ein solcher Gesamtüberblick von wesentlicher Bedeutung ist, damit man sich ein möglichst richtiges und angemessenes Urtheil, nicht über den Werth einzelner Publicationen des Mannes, sondern über den Werth seines literarischen Wirkens überhaupt zu bilden vermag, so nehme ich hier einmal Anlaß, das, was ich zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten des Anzeigers über Büchting's bibliographische Schriften mitgetheilt habe, zusammenzufassen und ein Bild der gesammten bibliographischen Thätigkeit Büchting's, wennschon nur in gedrängten Zügen, zu entwerfen.

Meines Wissens ist das Jahr 1855 das Anfangsjahr von Büchting's bibliographisch-literarischer, über den Geschäftsbereich hinaus-